

## Antrag zur Lehrerkonferenz [REDACTED]

Die Lehrerkonferenz möge beschließen, dass für alle in Zukunft anfallenden Aufgaben, die neu zu den bisherigen anfallen und von der Schulleitung ins Kollegium gegeben werden, *im gleichen Zug* die zeitliche Entlastung für diese *und* gleichermaßen der Ort dieser Entlastung bekannt gegeben werden.

### Begründung:

Seit vielen Jahren werden die Kollegien mit immer neuen Aufgaben betraut, die nicht in der Lehrerarbeitszeitverordnung abgebildet sind. Die seinerzeit von der Schulbehörde beauftragte „Behler-Kommission“ drang in ihrer Evaluation des Arbeitszeitmodells darauf, dass für neu hinzukommende Aufgaben andere Aufgaben wegfallen, sodass keine Mehrarbeit für die Kollegien entstehen muss. Bürgermeister Olaf Scholz möchte Hamburg nach dem Motto „pay as you go“ regieren. Das bedeutet, „jedes Gesetz, das zu Mehrausgaben führt, muss bereits Einsparungen in entsprechender Höhe enthalten.“ Wenn schon die Stadt Hamburg so verfährt, wie viel wichtiger ist es dann, dass auch die Schulen mit der Arbeitskraft ihrer Beschäftigten so verfahren.

Es kann nicht der Weg bei neu hinzukommenden Aufgaben sein, erst die Arbeit zu verteilen und im nachhinein zu klären, wie viel Zeit dafür angerechnet wird, bzw. intransparent Zeiten den Betroffenen zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag soll daher allen an der Schule Beschäftigten dienlich sein:

Vor Arbeitsverteilung ist der Arbeitsumfang klar, wie die Arbeitsentlastung aussieht muss nicht nachgefragt werden (Bringschuld) und das Kollegium weiß, woraus sich die Entlastung speist. Neidgefühle oder Spekulationen werden eingedämmt.

### Antragsteller

Personalrat [REDACTED]